

LITERATUR: Birmingham, Verdacht der Veränderlichkeit. Einzelne Größen- und Farbenschätzungen 1873—1876 [Birm und Birm Esp]. — Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Leavitt. Photographische Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 130 und A. N. 4196]. — Münch, Photometrische Messungen an 12 Tagen 08 Aug. 31—Dez. 26 [A. N. 4352]. — Zinner, 5 Beobachtungen 11 Juli 10 bis 11 Okt. 11. Vorläufige Elemente [A. N. 4558]; Elemente mitgeteilt von Hartwig [V. J. S. 51, 340]. — Graff, Reduktion von 4 Farbenschätzungen aus Du₄ [A. N. 4705].
Gu.

1566. UV Pegasi ($21^h 59^m 48^s + 35^\circ 16'5$) = BD +35° 4699 (8^m5) = W₂ 21^h 1453 (9^m) = AG Lu 10471 (8^m6) = AG Lei 9291 (8^m5).

Der Stern wurde von Sperra bei den Beobachtungen des Veränderlichen SV Pegasi zur Vergleichung benutzt und dabei selbst als veränderlich erkannt. Zwei photometrische Messungen Pickering's geben die Helligkeit 9^m17, und eine Aufnahme der Potsdamer Photographischen Himmelskarte vom 14. Sept. 1894 zeigt den Stern in der Helligkeit 8^m5. Die Veränderlichkeit ist von Zinner bestätigt worden, und Sperra hat vermutet, daß der Veränderliche zu den Algolsternen gehört. Dagegen haben die zahlreichen Beobachtungen von Hoffmeister in der Zeit von 14 Juli 2 bis 18 Nov. 10 keine Algoleigenschaft erkennen lassen und überhaupt keine Lichtänderungen gezeigt. Der Stern bedarf daher weiterer Überwachung.

LITERATUR: Sperra, Anzeige der Entdeckung. Kurze Angaben über die ersten Beobachtungen. Algolart? [A. N. 4386]. — Zinner, Bestätigung der Veränderlichkeit [A. N. 4669, Benennungsliste]. — Hoffmeister, 168 Beobachtungen 14 Juli 2 bis 18 Nov. 10, unveränderlich [Manuskript Sternwarte Bamberg].
H.

1567. TU Cephei ($21^h 59^m 8 + 62^\circ 45'$). Nicht in der BD enthalten.

Ort nur genähert von D'Esterre bestimmt. — Kärtchen der Umgebung und Helligkeiten der Vergleichsterne von D'Esterre (A. N. 4770).

Der Stern ist 1914 zugleich mit drei anderen Sternen in der auf α Cephei folgenden Milchstraßenwolke von D'Esterre entdeckt worden. Schätzungen auf 122 Platten 11 Okt. 31—14 Juni 30 zeigten Helligkeiten zwischen 12^m9 und 15^m2 und deuteten auf eine Periode zwischen 84 und 125 Tagen. Beobachtungen des Entdeckers in den Jahren 1913 und 1914 bestätigten die Veränderlichkeit und lieferten Größen zwischen $>12^m3$ und 13^m2 . Die Beobachtungen von Hoffmeister von 1916 bis 1918 ergaben eine langperiodische Veränderlichkeit von 12^m3 bis 15^m5 mit einem anscheinend nicht ganz regelmäßigen Lichtwechsel, für den sich die Elemente ableiten ließen: Max. = 1916 Dez. 11 (2421209) + 101^d5 E. Die Farbe im Maximum ist von D'Esterre mit »dull reddish« bezeichnet.

LITERATUR: D'Esterre, Anzeige der Entdeckung. Schätzungen auf 122 Platten 11 Okt. 31 bis 14 Juni 30. Visuelle Helligkeitsschwankung 13 Juni 15 bis 14 Juni 27. Farbe [A. N. 4770]. — Hoffmeister, 31 Beobachtungen 16 Juli 26—18 Okt. 7. Daraus Max. 16 Dez. 11 [Manuskript Sternwarte Bamberg].
H.

1568. RT Pegasi ($21^h 59^m 49^s + 34^\circ 38'2$). Nicht in der BD enthalten.

Ort bestimmt von Hartwig (A. N. 3921) und von Graff (A. N. 3852 u. 3934). — Helligkeiten der Vergleichsterne von Graff (Hamb. Mitt. 8, 49) und von L. Campbell (Harv. Ann. 57, 270). — Bildliche Darstellung der Lichtkurve von Graff (Hamb. Mitt. 8, Tafel IV).

[*10^m3 voran 6^s, 5'0 nördl. — *12^m dupl. voran 4^s, 1'0 nördl. — *10^m5 voran 1^s, 0'1 nördl. — *12^m folg. 1^s, 1'8 südl. — *10^m7 folg. 1^s, 2'1 nördl. — *9^m2 folg. 10^s, 3'8 nördl.]

Im Jahre 1902 fand Anderson südwestlich von BD +34° 4596 einen Veränderlichen mit einer Periode von etwa 7 Monaten und einem Lichtwechsel zwischen 9^m5 und nahezu 11^m. Deichmüller hat nach der Entdeckung die Beobachtungen der BD einer Durchsicht unterzogen und gemäß einer Prüfung am Himmel zwei in die BD nicht aufgenommene Örter unter Anbringung gewisser Verbesserungen auf den Veränderlichen bezogen. Deichmüller und Hartwig haben auch auf die Doppelsternnatur des Sterns und auf die Möglichkeit einer Verwechslung mit dem Begleiter im Minimum aufmerksam gemacht, und Hartwig hat neben einer genauen Ortsbestimmung auch noch die Ausmessung des Doppelsternsystems nach Distanz und Positionswinkel ausgeführt. Die Periode setzt Hartwig aus den ersten noch unsicheren Beobachtungen = 242^d, die Grenzen der Lichtänderung zwischen 9^m5 und $<13^m$. Graff hat aus einer nahezu zweijährigen Beobachtungsreihe die Elemente ermittelt: Max. = 1902 Nov. 28 (2416082) + 214^d6 E; M—m = 117^d. Danach ist der Lichtwechsel während der 4 mehr oder weniger vollständig verfolgten Maxima sehr gleichmäßig gewesen, so daß alle Beobachtungen zu einer Mittelkurve vereinigt werden konnten. Der Aufstieg ist schneller als der Abstieg, die Maximumhelligkeit manchmal nahezu einen Monat hindurch gleichbleibend. Die Graffschen Elemente stellen die von L. Campbell in Harv. Ann. 63 gesammelten Beobachtungen bis 1908 befriedigend dar, widersprechen aber den von Campbell